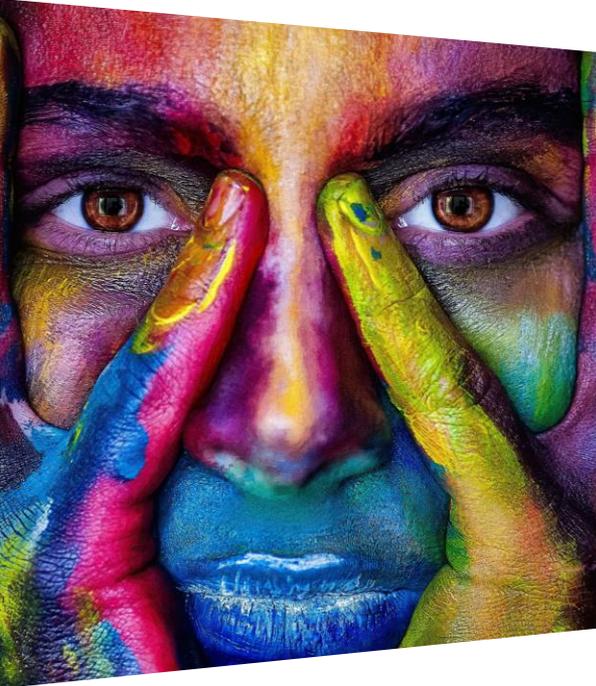




Quereinstieg  
stationäre Jugendhilfe  
für den Personenkreis A+

# Das CJD Institut für Weiterbildung (IfW) NRW



- » Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut in NRW seit 1999
- » AZAV zertifiziert
- » Fortbildungsgeber zum Beispiel für „Qualifizierung nach der Personalvereinbarung für KITAS“ für LVR und LWL

## Quereinstieg stationäre Jugendhilfe - berufsbegleitend



- » Ein Fortbildungsangebot für den Personenkreis A+ in der stationären Jugendhilfe
- » Die Weiterqualifizierung befähigt diese Personen, die päd. Fachkräfte zu unterstützen und zu ergänzen. Ihr Einsatz kann vollumfänglich analog zu dem der päd. Kräfte erfolgen
- » Die Teilnehmenden der Fortbildung sind bei einem Träger der stationären Jugendhilfe tätig
- » Ein Einsatz als Betreuungskraft ist ab drei Monate vor dem Start der Fortbildung möglich, wenn die Person zur Fortbildung angemeldet ist
- » Die Fortbildung folgt dem Curriculum „Praxisintegrierte Qualifizierungsmaßnahme“ der Landesjugendämter NRW vom Dezember 2023

## Zielgruppe:

- » Lehrer\*innen
- » Ergotherapeut\*innen, Logopäd\*innen, Physiotherapeut\*innen, Motopäd\*innen
- » Arbeitspädagog\*innen/ -erzieher\*innen
- » Hebammen
- » Gesundheitspfleger\*innen (u.a. Pflegefachkräfte, Kinderkrankenpfleger\*innen)
- » Kinderpfleger\*innen
- » Heilerziehungspflege- Helfer\*innen
- » Familienpfleger\*innen
- » Sozialassistent\*innen
- » Kulturpädagog\*innen (u.a. Kunst-, Theater- und Musikpädagog\*innen)
- » BA Bildungswissenschaften
- » Religionspädagog\*innen



# Praxisintegrierte Fortbildung gegen Fachkräftemangel



- » Mit dieser Fortbildung können Kräfte aus artverwandten pädagogischen/ akademischen Berufen sofort eine qualifizierte Tätigkeit in der stationären Jugendhilfe aufnehmen vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörde
- » Bereits in der stationären Jugendhilfe Tätige mit entsprechender Voraussetzung können die Fortbildung absolvieren vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörde
- » Mitarbeitende aus artverwandten Berufsgruppen bereichern die Vielfalt in den multiprofessionellen Teams der stationären Jugendhilfe

## Praxisbezug und Praxisbegleitung



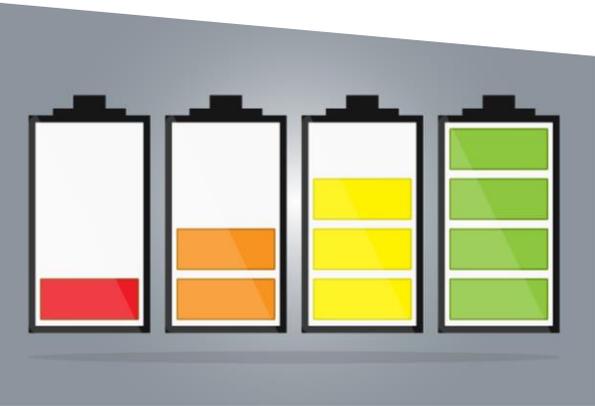
- » Die Fortbildung orientiert sich an den pädagogischen Grundsätzen für die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe NRW
- » Die Empfehlungen der Landesjugendämter NRW zum Curriculum sind vollständig umgesetzt
- » In der Fortbildung werden aktuelle Themen der TN aus den Einrichtungen aufgegriffen
- » Der Wechsel von Präsenz- und virtuellem Lernen (byod) berücksichtigt die Arbeits- und Lebenswirklichkeit der TN vor dem Hintergrund von Schichtmodellen, Familienfreundlichkeit etc.
- » Fachdozent\*innen führen sowohl die Präsenz- als auch die virtuellen Lerneinheiten durch
- » Die entsendenden Einrichtungen stellen den Personen A+ geeignete Fachkräfte für die Reflexion der pädagogischen Arbeit an die Seite
- » Alle Dozent\*innen der Fortbildung sind berufserfahrene Fachdozent\*innen des CJD IfW NRW

## Die berufsbegleitende Fortbildung

- » 6 thematische Module
- » 320 UE
- » 18 Monate Fortbildungszeitraum
- » Pro Monat außerhalb der Ferien NRW ca. 3 Fortbildungstage; i. d. R. von 09.00-16.30 Uhr
- » Max. 10 % begründete Fehlzeiten (Krankheit oder Ähnliches)
- » 128 UE in Präsenz mit Dozent\*in
- » 192 UE virtuell mit Dozent\*in (100 UE), Selbstlernphasen mit schriftlichen Aufgaben (76 UE), Intervision (8 UE), Supervision (8 UE)
- » Durchführung eines Projekts mit den Jugendlichen während der Qualifizierung
- » Projektbericht und Projektpräsentation als Abschluss der Fortbildung
- » Erteilung eines aussagekräftigen **Zertifikats** nach Bestehen der Fortbildung



## Modul 1: Teil- und stationäre Jugendhilfe und Eingliederungshilfe für Minderjährige



**30 UE**, davon 1 Tag Live-Präsenz, 2 Tage virtuelle Präsenz, 6 UE schriftl. Arbeit: **Kennen und einordnen**:

- » Auftrag der erzieherischen Hilfen (Grundlagen und Historie)
- » Die Rolle und das Selbstverständnis von Einrichtungen, insbesondere deren pädagogische Grundhaltung und Leitbilder
- » Die unterschiedlichen Akteure (Jugendämter, Ergänzungspfleger\*innen, Gerichte, Spitzenverbände, betriebserlaubniserteilende Behörde, usw.)
- » Die Qualitätsentwicklung und -Bewertung (Konzeptionen, Leistungsbeschreibungen, Qualitätsvereinbarungen)
- » Inklusion als Thema in Einrichtungen
- » Die Strukturen des deutschen Jugend-, Eingliederungshilfe- und Bildungssystems

## Modul 2: rechtliche Grundlagen

**40 UE**, davon 2 Tage Live-Präsenz, 2 Tage virtuelle Präsenz, 8 UE schriftl. Arbeit: **Kennen und handlungssicher anwenden:**

- » Kenntnisse über grundlegende Paragraphen aus SGB VIII und SGB IX
- » Hilfeplanung § 36 SGB VIII, Angebotsformen (Inobhutnahme, MuVaKi, Individualformen, Eingliederungshilfe) und Kinderschutz
- » Jugendschutzgesetz
- » Arbeitsrechtliche Grundlagen (Aufsichtspflicht, Sorgfaltspflicht, Weisungsrecht, Haftung, Gesundheitsschutz, Datenschutz, usw.)
- » Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1631 b BGB / Freiheitsbeschränkung



## Modul 3: Adressat\*innenbezogenes Wissen / Kontextwissen



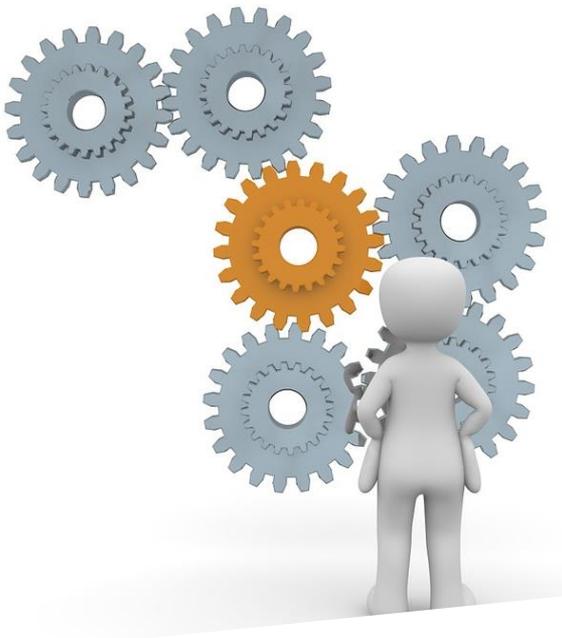
**56 UE**, davon 3 Tage Live-Präsenz, 3 Tage virtuelle Präsenz, 8 UE schriftl. Arbeit: **Befähigung zur adressat\*innengerechten Begleitung und Unterstützung im Alltag:**

- » Diversität der Lebenswelten anerkennen (Kinderarmut, Trennung/ Scheidung, soziale Ausgrenzung, Stigmata, Sozialräume, Behinderungen, Bedeutung der Herkunftssysteme usw.)
- » Entwicklungspsychologie/ Sozialisation (Bindung, Entwicklungsprozesse und -aufgaben im Kindes- und Jugendalter, Gruppendynamik allgemein, Lernprozesse)
- » Sozialmedizin/Psychiatrie/ Komplexe Hilfebedarfe (Klassifikationen nach ICD, Trauma, ASS, KJP, ...)
- » Gesundheit, Körper, Ernährung (körperlicher Entwicklungsstand durch Mangelversorgung, Sucht, Medienkonsum, ...)
- » Gruppendynamik in den Wohnformen
- » Bedeutung von Aufnahme- und Entlassungsmanagement für die Adressat\*innen und deren Herkunftssystem

## Modul 4: Professionelles Handeln

**80 UE**, davon 4 Tage Live-Präsenz, 3 Tage virtuelle Präsenz, 16 UE schriftl. Arbeit: **Kennenlernen, Erproben, in die Arbeit transferieren:**

- » Ressourcenorientierung, positive Grundhaltung, Beteiligung der Adressat\*innen,
- » Clearing und Fallverstehen, individuelle Zielerarbeitung und Dokumentation
- » Grundlagen zu Gesprächstechniken/ Beratungsansätzen
- » Biographiearbeit
- » Sozialpädagogische Diagnostik
- » Pädagogische Interaktion
- » Techniken zur Deeskalation/ zum Konfliktmanagement/ zur Gewaltprävention



## Modul 5: Schutz von Minderjährigen in (teil-) stationären Einrichtungen



**40 UE**, davon 2 Tage Live-Präsenz, 2 Tage virtuelle Präsenz, 8 UE schriftl. Arbeit: **Kennen und in der Einrichtung sicherstellen/ vorleben:**

- » Kinderrechte/ Kindeswohl/ Sicherstellung der Persönlichkeitsrechte
- » Betriebserlaubnis (Rahmenbedingungen, Personal, usw.)
- » Organisationale Schutzkonzepte
- » Interne/ externe Beschwerdemöglichkeiten
- » Selbstvertretung von Minderjährigen in Einrichtungen (Jugend vertritt Jugend NRW)
- » Prävention/ Einbezug von Fachstellen

## Modul 6: Reflexion und Selbstreflexion



**32 UE**, davon 3 Tage Live-Präsenz, 8 UE Supervision virtuell: Einen reflexiven Umgang mit dem eigenen professionellen Handeln entwickeln; Machtstrukturen erkennen; Resilienz und Selbstmanagement stärken:

- » Kollegiale Beratung als Instrument
- » Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns
- » Supervision
- » Resilienz – Ressourcen - Selbstmanagement

## Abschluss: Projekt aus dem jeweiligen pädagogischen Handlungsfeld (42 UE, davon 1,5 Tage Live-Präsenz, 30 UE schriftliche Arbeit)



Bedarfsanalyse im Rahmen der Hilfeplanung erstellen,  
Anwendung geeigneter pädagogischer Instrumente,  
langfristige Zielverfolgung sichern:

- » Ein Projekt mit den Jugendlichen/ einem Jugendlichen im Rahmen der Hilfeplanung partizipativ entwickeln, planen, durchführen, evaluieren
- » Einen Projektbericht unter Wahrung der Anonymität einreichen:
  - » Projektziel
  - » Stakeholderanalyse
  - » Risikoanalyse mit Gegenmaßnahmen
- » Präsentation des Projekts inkl. persönlichem Fazit
- » **Zertifikatsübergabe**

## **Module und UE: insgesamt 320 UE; 128 in Präsenz, 192 virtuell, Selbstlernphasen mit schriftlichen Aufgaben, Intervision, Supervision, praktische Erprobung; Präsenz- und virtuelle Einheiten immer mit Dozent\*in**

### **Modul 1:**

**30 UE**

**24 UE Präsenz/ virtuell,  
6 UE schriftl. Arbeit**

### **Modul 2**

**40 UE**

**32 UE Präsenz/ virtuell  
8 UE schriftl. Arbeit**

### **Modul 3**

**56 UE**

**48 UE Präsenz/ virtuell  
8 UE schriftl. Arbeit**

### **Modul 4**

**80 UE**

**56 UE Präsenz/ virtuell  
16 UE schriftl. Hilfeplanung,  
8 UE Intervision: kollegiale  
Beratung**

### **Modul 5**

**40 UE**

**32 UE Präsenz/ virtuell  
8 UE schriftl. Arbeit**

### **Modul 6**

**32 UE**

**24 UE Präsenz/ virtuell  
8 UE Gruppen-  
Supervision  
4 x 2 UE während der  
Fortbildung**

### **Abschluss:**

**42 UE**

**30 UE Projekt mit  
Dokumentation  
4 UE virtuell Start &  
Projektmanagement  
8 UE Präsenz Projekt-  
Präsentation,  
Zertifikatsübergabe**



# Ort der Fortbildung und Kosten der Fortbildung



- » Präsenzfortbildungen im CJD IfW NRW in Moers oder an einem anderen geeigneten Standort des CJD IfW NRW (zum Beispiel: CJD Essen, CJD Dortmund, CJD Wesel)
- » Virtuelle Fortbildungen mit Dozent\*in via Zoom (Kamera muss eingeschaltet sein)
- » € 2.889,00

**CJD NRW Nord**  
**CJD Institut für Weiterbildung NRW**

CJD IfW NRW

Pestalozzistraße 1

47445 Moers

Institutsleitung Herr Filipe da Silva

02841 1409-402

[Filipe.dasilva@cjd.de](mailto:Filipe.dasilva@cjd.de)

[www.cjd-weiterbildung-nrw.de](http://www.cjd-weiterbildung-nrw.de)